

# NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE

ÖFFENTLICHE SITZUNG DES WERKAUSSCHUSSES

DER STADT BURGHAUSEN

IM KLEINEN SITZUNGSSAAL DES RATHAUSES

AM 07.12.2011

**FOLGENDE 8 WERKAUSSCHUSS-MITGLIEDER SIND ANWESEND:**

**Erster Bürgermeister**

Herr Hans Steindl

**Stadtrat**

Herr Werner Jedlitschka

Herr Roland Resch

Herr Norbert Stadler ab 15:30 Uhr

Herr Gerhard Hübner

Herr Paul Kokott

Herr Klaus Straußberger

Herr Gunter Strebel

**Berichterstatter**

Herr Michael Bock

**Protokollführer**

Herr Christian Edenhoffer

**ENTSCHULDIGT ABWESEND:**

**Stadtrat**

Frau Sabine Bachmeier Vertretung für Herrn Kammhuber

Herr Franz Kammhuber ortsabwesend

Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl eröffnet um 15:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Werkausschusses. Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird genehmigt. Die vorgetragenen Entschuldigungen werden anerkannt.

Mit allen 7 Stimmen

## **T a g e s o r d n u n g s p u n k t e :**

### **1. Beschlüsse gemäß Art. 32 GO**

- 1.1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Werkausschuss-Sitzung vom 8. Dezember 2010

### **2. Sonstiges/Berichte**

- 2.1. Ergebnisse der Trinkwasseruntersuchung vom 7. November 2011
- 2.2. Wasserschutzgebiet Burghausen; Projektfortschrittsbericht von Herrn Rauch

### **3. Vorberatung**

- 3.1. Prüfung des Jahresabschlusses 2010 durch die Wibera / Vorlage des Prüfungsberichtes mit Feststellungsbeschluss
- 3.2. Bestellung der Wibera für die Prüfung des Jahresabschlusses 2011 Eigenbetrieb Stadtwerke
- 3.3. Vorlage des Wirtschaftsplanes 2012, Eigenbetrieb Stadtwerke (Wasserwerk, Kanalwerk, Stromerzeugung, Bäder)
- 3.4. Freigabe der Einzelansätze für die vorgesehenen Investitionen im Wirtschaftsplan 2012

### **Anfragen/Sonstiges**

1. **Beschlüsse gemäß Art. 32 GO**

1.1. **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Werkausschuss-Sitzung vom 8. Dezember 2010**

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die vorstehende Niederschrift, welche in Abdruck den Stadtratsmitgliedern zugeleitet wurde, wird gemäß Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

Mit allen 7 Stimmen

2. **Sonstiges/Berichte**

2.1. **Ergebnisse der Trinkwasseruntersuchung vom 7. November 2011**

Die Trinkwasseruntersuchungen des Labors Dr. Feierabend, Überlingen, haben folgende Werte ergeben:

<b>Brunnen I</b>	<b>07.11.2011</b>	<b>03.05.2011</b>	<b>03.11.2010</b>	<b>05.05.2010</b>	<b>04.11.2009</b>	<b>04.05.2009</b>
Atrazin	0,07 µg/l	0,04 µg/l	0,06 µg/l	0,04 µg/l	0,03 µg/l	0,08 µg/l
Desethylatrazin	0,10 µg/l	0,04 µg/l	0,07 µg/l	0,08 µg/l	0,08 µg/l	0,10 µg/l
Nitrat	36,2 mg/l	36,1 mg/l	34,9 mg/l	35,3 mg/l	37,3 mg/l	37,1 mg/l
<b>Brunnen II</b>	<b>07.11.2011</b>	<b>03.05.2011</b>	<b>03.11.2010</b>	<b>05.05.2010</b>	<b>04.11.2009</b>	<b>04.05.2009</b>
Atrazin	0,07 µg/l	0,03 µg/l	0,06 µg/l	0,03 µg/l	0,03 µg/l	0,09 µg/l
Desethylatrazin	0,13 µg/l	0,05 µg/l	0,03 µg/l	0,09 µg/l	0,09 µg/l	0,12 µg/l
Nitrat	38,0 mg/l	37,8 mg/l	37,1 mg/l	38,8 mg/l	40,2 mg/l	38,4 mg/l
<b>Pumpwerk Hitzler</b>	<b>07.11.2011</b>	<b>03.05.2011</b>	<b>03.11.2010</b>	<b>05.05.2010</b>	<b>04.11.2009</b>	<b>04.05.2009</b>
Atrazin	0,07 µg/l	0,03 µg/l	0,06 µg/l	0,04 µg/l	0,07 µg/l	0,09 µg/l
Desethylatrazin	0,10 µg/l	0,05 µg/l	0,08 µg/l	0,10 µg/l	0,10 µg/l	0,11 µg/l
Nitrat	39,5 mg/l	39,5 mg/l	38,1 mg/l	38,9 mg/l	40,3 mg/l	40,4 mg/l
<b>Hochbehälter/ Ortsnetz</b>	<b>07.11.2011</b>	<b>Keine Messung</b>	<b>03.11.2010</b>	<b>Keine Messung</b>	<b>04.11.2009</b>	<b>Keine Messung</b>
Atrazin	< 0,02 µg/l		< 0,02 µg/l		< 0,02 µg/l	
Desethylatrazin	< 0,02 µg/l		< 0,02 µg/l		< 0,02 µg/l	
Nitrat	11,5 mg/l		11,7 mg/l		10,4 mg/l	
<b>Übergabeschacht Weilhartsforst</b>	<b>Keine Messung</b>	<b>03.05.2011</b>	<b>Keine Messung</b>	<b>05.05.2010</b>	<b>Keine Messung</b>	<b>04.05.2009</b>
Atrazin		< 0,02 µg/l		< 0,02 µg/l		< 0,02 µg/l
Desethylatrazin		< 0,02 µg/l		< 0,02 µg/l		< 0,02 µg/l
Nitrat		11,2 mg/l		10,9 mg/l		10,7 mg/l

Der Anstieg der Desethylatrazinwerte kann durch natürliche Schwankungen beim Niederschlag erklärt werden. Unterschiedliche Niederschlagsmengen bedingen unterschiedliche Auswaschungsmengen aus dem Boden und damit zeitverzögert unterschiedliche Konzentrationen im Grundwasser. Aus den lehmigen Böden des Burghauser Wasserschutzgebietes verläuft die Auswaschung ins Grundwasser langsam.

*Herr Stadtrat Kokott weist auf die signifikante Steigerung des Wertes für Desethylatrazin gegenüber früheren Messungen hin.*

*Herr Rauch erklärt, dass Desethylatrazin als Abbauprodukt des seit 1990 verbotenen Pflanzenschutzmittels Atrazin an den Bodenkörper gebunden ist. Der Abbau des Desethylatrazins dauert sehr lange (15 Jahre) und hängt stark von den Niederschlägen ab. Daher schwanken die Werte auch je nach Jahreszeit. Herr Rauch betont, dass die Grenzwerte reine Vorsorgewerte sind und das Desethylatrazin im nachgewiesenen Bereich nicht gesundheitsschädlich ist.*

Von diesem Bericht wird Kenntnis genommen.

Mit allen 7 Stimmen

## 2.2. Wasserschutzgebiet Burghausen; Projektfortschrittsbericht von Herrn Rauch

Mit der Werkausschuss-Ladung wurde der Projektfortschrittsbericht 2010 des Herrn Herbert Rauch den Werkausschuss-Mitgliedern zur Kenntnis gebracht.

*Auf Nachfrage von Herrn Ersten Bürgermeister Steindl erwidert Herr Rauch, dass sich durch die Herausnahme der Wasserschutzzone III b ab 2011 die Betriebe mit Basisvertrag um 22 auf 32 verringert haben. Die 8 Betriebe, die 2010 keinen Vertrag abgeschlossen haben verfügen über eine vernachlässigbare Fläche. Die Fläche hat sich durch die Herausnahme der Wasserschutzzone III b von 768 m<sup>2</sup> auf 468 m<sup>2</sup> verringert.*

*Auf Anfrage von Herrn Ersten Bürgermeister Steindl erklärt Herr Rauch, dass sich der Flächenanteil von Grünland und ökologischem Landbau nicht erhöht hat. Ziel des seit 2011 in diesem Bereich eingeführten Förderschwerpunkts ist vielmehr, eine Reduzierung dieser Fläche zu vermeiden.*

*Herr Rauch antwortet auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Strebels, dass bei schneebedeckten oder tiefgefrorenem Boden nicht ausgebracht werden darf. Dies gilt auch außerhalb der Ausbringungsverbotszeiten.*

Von diesem Bericht wird Kenntnis genommen.

Mit allen 7 Stimmen

## 3. Vorberatung

### 3.1. Prüfung des Jahresabschlusses 2010 durch die Wibera / Vorlage des Prüfungsberichtes mit Feststellungsbeschluss

Von der Wibera wurde der Jahresabschluss 2010 der Stadtwerke Burghausen gem. Art. 107 der Bayerischen Gemeindeordnung (GO) geprüft. Je ein Exemplar des Prüfungsberichtes wurde an die SPD-, CSU- und UWB-Stadtrats-Fraktionen sowie an die Ausschussgemeinschaft Grüne/FDP ausgegeben.

Die Wibera hat festgestellt, dass die Geschäfte mit der gebotenen Sorgfalt sowie in Übereinstimmung mit den handelsrechtlichen Vorschriften und Satzungsbestimmungen geführt worden sind. Die Geschäftsführung ist daher ordnungsgemäß.

Die Buchführung entspricht den Grundsätzen der Ordnungsmäßigkeit; sie ist beweiskräftig.

Der Jahresabschluss ist richtig aus den Büchern entwickelt und entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Der für das Prüfungsjahr erstellte Geschäftsbericht umfasst einen Lagebericht, Erläuterungsbericht und Anhang. Der Bericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung richtig dar. Die wirtschaftlichen Verhältnisse wurden geprüft und gaben keinen Anlass zu Beanstandungen.

Die Wibera hat daher für den Jahresabschluss 2010 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Zu S. 10 II Nr. 11

Herr Stadtrat Kokott fragt nach dem Inhalt der in dem Absatz zitierten Bestimmung.

Laut Herrn Bock muss gemäß dem Vertrag über die Arbeitsweise der EU geprüft werden, ob die Zuweisungen der Stadt an die Stadtwerke (bspw. für die Hallenbadsanierung) eine der EU-Kommission vorzulegende (notifizierungspflichtige) Beihilfe darstellen. Ohne vorherige Zustimmung der Kommission dürfen Beihilfen grundsätzlich nicht gewährt werden, da keine Verfälschung des Wettbewerbs bzw. eine Beeinträchtigung des Handels zwischen den Mitgliedsstaaten vermieden werden soll. Auf diese Problematik hat auch der Kommunale Prüfungsverband in seinem Prüfbericht zu den Jahresrechnungen 2006 – 2010 bzgl. der Zuweisungen an die städtischen Gesellschaften hingewiesen.

Zu S. 10 III Nr. 12

Herr Stadtrat Strebelt fragt nach dem Sachstand der gesplitteten Abwassergebühr.

Herr Erster Bürgermeister Steindl antwortet, dass die vom Kommunalen Prüfungsverband bereits 2006 geforderte Einführung der gesplitteten Abwassergebühr zunächst zurückgestellt wurde. Die Forderung wurde jedoch im aktuellen Prüfbericht des Kommunalen Prüfungsverbandes nochmals aufgegriffen, sodass man aus Gründen der Rechtssicherheit nicht umhin kommt, das Verfahren in den nächsten 1 – 2 Jahren einzuleiten.

Zu S. 21 Nr. 43

Nachrichtlich:

Bei den noch nicht gutgeschriebenen Bädereinnahmen (sonstige Vermögensgegenstände) handelt es sich um folgende Posten:

1. Halbjährliche Abrechnung zum Jahresende 2010 für die Bahnmieten (SV Wacker, auswärtige Vereine wie beispielsweise Tri-Team Triftern, SV Gendorf, SC Braunau / PI Burghausen, PI Altötting, PI Braunau, Schulen). Die Rechnungsstellung erfolgte in der Regel Anfang des Jahres 2011, in einigen Fällen wurden Rechnungen von Ende Dezember 2010 erst im Januar 2011 bezahlt.
2. Hallenbad- und Saunaeintritte (Barzahler)  
Die Einnahmen vom 28.12.-31.12.2010 wurden erst 2011 dem Konto gutgeschrieben (02.01. Sonntag / tägliche Bareinnahmen von rd. 5.000 €)

Zu S. 29 Nr. 72

Der Rückgang der Wasserabnahme der Großabnehmer ist auf Einsparmaßnahmen zurückzuführen, welche sich auch im Jahr 2011 auswirken.

Zu Anlage 1 S.2

Der Wasserverbrauch „Stadt“ beinhaltet alle städtischen Liegenschaften einschließlich BuWoG-Bestand. Von den 79.400 m<sup>3</sup> entfallen ca. 52.000 m<sup>3</sup> auf die BuWoG.

**Herr Stadtrat Stadler erscheint zur Sitzung.**

**Dem Stadtrat wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:**

1. Vom Inhalt des Prüfungsberichtes der Wibera über die Prüfung des Jahresabschlusses 2010 wird Kenntnis genommen. Das Prüfungsergebnis ist öffentlich bekannt zu machen (§ 25 Abs. 4 EBV).
2. Die Bilanzsumme für das Jahr 2010 wird festgestellt mit 37.862.824,39 €.  
Der Jahresverlust 2010 beträgt ./ 2.009.284,19 €.  
Der Jahresverlust 2010 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Mit allen 8 Stimmen

**3.2. Bestellung der Wibera für die Prüfung des Jahresabschlusses 2011 Eigenbetrieb Stadtwerke**

Nach § 25 der Eigenbetriebsverordnung ist die Bestellung eines Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses 2011 erforderlich.

Hierzu wurden 3 Vergleichsangebote eingeholt. Die Wibera hat die Prüfung zum gleichen Honorar wie im Vorjahr (14.280 Euro brutto) angeboten. Ernst und Young hat mitgeteilt, dass ein Angebot in dieser Höhe nicht möglich ist; die Firma Markmiller kann aus Kapazitätsgründen die Prüfung nicht durchführen.

Die letzte Prüfung durch den Kommunalen Prüfungsverband im Jahr 2003 dauerte 10 Monate und wurde absolut chaotisch und unprofessionell durchgeführt. Daher wurde von der Einholung eines Angebotes durch den Kommunalen Prüfungsverband abgesehen.

Es wird vorgeschlagen, der Wibera als bewährte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den Auftrag für die Prüfung des Jahresabschlusses 2011 zu erteilen.

**Dem Stadtrat wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:**

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2011 wird die Wibera bestellt. Das Honorar beträgt 14.280 € brutto.

Mit allen 8 Stimmen

**3.3. Vorlage des Wirtschaftsplanes 2012, Eigenbetrieb Stadtwerke (Wasserwerk, Kanalwerk, Stromerzeugung, Bäder)**

Der Wirtschaftsplan 2012 wurde mit der Sitzungsladung in Vorabzug an die Mitglieder des Werkausschusses sowie des Stadtrates zur Information ausgegeben.

Die Stadtwerke bitten, den Wirtschaftsplan 2012 in der vorliegenden Fassung anzuerkennen.

**Dem Stadtrat wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:**

- a) Der Stadtrat beschließt den Wirtschaftsplan 2012 Eigenbetrieb Stadtwerke in der vorliegenden Fassung und stellt gemäß dem Erfolgsplan im Einzelnen fest:

Verlust Wasserwerk	./. 90.100,-- €
Gewinn Stromerzeugung	+ 2.400,-- €
Verlust Kanalwerk	./. 933.100,-- €
Verlust Bäder	./. 1.790.273,-- €
Verlust Eigenbetrieb Stadtwerke	<u>./. 2.811.073,-- €</u>

- b) Der Stadtrat genehmigt den Vermögensplan Wirtschaftsjahr 2012 Eigenbetrieb Stadtwerke und stellt im Einzelnen fest:

1. Verfügbare Mittel	3.843.930,-- €
2. Benötigte Mittel	3.843.930,-- €

- c) Der Stadtrat stellt den für Investitionen zur Verfügung stehenden Betrag fest  
in Höhe von 862.000,-- €.

Mit allen 8 Stimmen

**3.4. Freigabe der Einzelansätze für die vorgesehenen Investitionen im Wirtschaftsplan 2012**

Die im Wirtschaftsjahr 2012 vorgesehenen Investitionen sind im Vermögensplan (Seite 15) und im Nachweis zu den Investitionen (Seiten 21 - 25) im Einzelnen ausgewiesen.

Die Freigabe der Mittel ist in der Betriebssatzung bzw. in der Geschäftsordnung für den Stadtrat geregelt und obliegt, je nach der Höhe des Einzelansatzes, dem Stadtrat, dem Werkausschuss, dem Ersten Bürgermeister und der Werkleitung.

Mittelfreigabe durch	Stadtrat €	Werkausschuss €	Bürgermeister €	Werkleitung €
<b>A) <u>Wasserwerk</u></b>				
<b>I. <u>Erweiterungen und Erneuerungen im Rohrnetz</u></b>				
Pos. 1	---	75.000	---	---
Pos. 2	200.000	---	---	---
Pos. 3	---	---	30.000	---
Pos. 4	---	75.000	---	---
Summe Abschnitt I (= 380.000 €)	200.000	150.000	30.000	---
<b>II. <u>Sondermaßnahmen</u></b>				
entfällt				
Summe Abschnitt II (= 0 €)	---	---	---	---
<b>III. <u>Sonstige Investitionen</u></b>				
Pos. 1	---	---	25.000	---
Pos. 2	---	---	---	5.000
Pos. 3	---	---	20.000	---
Summe Abschnitt III (= 50.000 €)	---	---	45.000	5.000
<b>IV. <u>Geringwertige Anlagegüter</u></b>				
Pos. 1	---	---	---	5.000
Pos. 2	---	---	---	5.000
Summe Abschnitt IV (= 10.000 €)	---	---	---	10.000
<b>B) <u>Kanalwerk</u></b>				
<b>I. <u>Erweiterungen und Erneuerungen im Rohrnetz</u></b>				
Pos. 1	---	---	35.000	---
Pos. 2	---	60.000	---	---
Pos. 3	---	150.000	---	---
Summe Abschnitt I (= 245.000 €)	---	210.000	35.000	---

<b>II. <u>Sondermaßnahmen</u></b>					
	entfällt	---	---	---	---
	Summe Abschnitt II (= €)	---	---	---	---
<b>III. <u>Sonstige Investitionen</u></b>					
	Pos. 1	---	---	20.000	---
	Summe Abschnitt III (= 20.000 €)	---	---	20.000	---
<b>IV. <u>Geringwertige Anlagegüter</u></b>					
	Pos. 1	---	---	15.000	---
	Pos. 2	---	---	10.000	---
	Summe Abschnitt IV (= 25.000 €)	---	---	25.000	---
<b>C) <u>Bäder</u></b>					
<b>I. <u>Wöhrseebad</u></b>					
	Pos. 1	---	---	8.000	---
	Pos. 2	---	---	7.000	---
	Summe Abschnitt I (= 15.000 €)	---	---	15.000	---
<b>II. <u>Hallenbad</u></b>					
	Pos. 1	---	---	30.000	---
	Pos. 2	---	---	30.500	---
	Summe Abschnitt II (= 60.500 €)	---	---	60.500	---
<b>III. <u>Sauna</u></b>					
	Pos. 1	---	---	---	3.000
	Pos. 2	---	---	10.000	---
	Summe Abschnitt III (= 13.000 €)	---	---	10.000	3.000
<b>IV. <u>Freibad</u></b>					
	Pos. 1	---	---	---	---
	Pos. 2	---	---	43.500	---
	Summe Abschnitt IV (= 43.500 €)	---	---	43.500	---

Die Stadtwerke bitten um Mittelfreigabe zu den einzelnen Positionen, soweit diese in die Zuständigkeit des Stadtrates bzw. Werkausschusses fällt.



*Laut Herrn Ersten Bürgermeister Steindl könnte noch folgende Baumaßnahme in den Wirtschaftsplan aufgenommen werden:*

*Da man in der in der Blockhaus-Sauna im Außenbereich zu wenig Platz hat, könnte diese um 3 m nach hinten verlängert werden. Die Kosten hierfür würden sich auf ca. 70.000 € belaufen. Zudem soll die Sauna im Innenbereich künftig nur noch über den Außenbereich begehbar sein. Die Besucher der Innen-Sauna müssten dann nicht immer am Gastronomiebereich vorbei wenn sie zum Abkühlen in den Außenbereich gehen. Die Kosten für den Umbau würden ca. 15.000 € betragen.*

*Herr Stadtrat Hübner hält beide Vorschläge für sinnvoll. Bei der neuen Tür für die Innen-Sauna müsste auch ein Windfang errichtet werden.*

**Dem Stadtrat wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:**

Der Stadtrat beschließt die Mittelfreigabe entsprechend dem Nachweis der Investitionen nach der Anlage zum Vermögensplan beim Wasserwerk, Kanalwerk und den Bädern.

Mit allen 8 Stimmen

**Anfragen/Sonstiges**

*Keine Wortmeldungen!*

Ende der öffentlichen Sitzung: 15:45 Uhr

Burghausen, 07.12.2011

**STADT BURGHAUSEN**

**HANS STEINDL  
ERSTER BÜRGERMEISTER**

**CHRISTIAN EDENHOFFER  
PROTOKOLLFÜHRER**